

Nur schon aus Prinzip

Ronny Wittenwiler

Hätte nie gedacht, dass man als Vater einer kleinen Tochter immer wieder konstruktive Erziehungstipps erhält, wenn Maus mal grad nicht da ist: «Nein!», «Nö!», «So doch nicht!». «Anfänger», «Blindgänger», «Tiefgänger». Oft kommen Denkanstösse auch aus dem Bereich der Geometrie: «Hesch eigentli en Egge ab?»

Zum Wohle von Brösmeli nehme ich mir jeden Ratschlag zu Herzen. Wenn ich aber eins nicht ausstehen kann, dann sind es Schlaumeiereien. Genau: Maurizios Papi! Ausgerechnet weil der selber ja schon mal gar keine Ahnung hat, versucht er seine Unsicherheit beim Kinderhüten mit aufgesetzter Besserwisserei zu kaschieren (der lateinische Fachausdruck für diese Ausprägung ist da schon weit geläufiger: «Banausus Kompensator»).

Und jetzt wollte der mir doch ausgerechnet sagen, was ich bei meiner kleinen Prinzessin zu tun hätte: «Kinder ab einem Jahr sollten unbedingt in die Fahrrichtung blicken können, sonst wird ihnen im Fall übel beim Autofahren. Du musst den Kindersitz also dringend andersrum montieren.»

Wissen Sie was: Der kann mir jetzt also schön in die Schuhe blasen. Den Kindersitz andersrum montieren? Nur schon aus Prinzip mach ich nicht, was der sagt.

Bei mir kann Brösmeli in Fahrtrichtung gucken ohne gleich den ganzen Chlapf umbauen zu müssen: Verbraucht zwar unheimlich viel Benzin, aber ich fahr mit meinem Nissan jetzt nur noch rückwärts durch die Gegend. Heute reisen wir nach Graubünden. Vier Tankstopps sind eingeplant.

witte@nfz.ch

Das Erbe eines Kaisers

Reste eines römischen Wachturms freigelegt

Dieses Foto, geschossen am Mittwoch in Möhlin, ist auf den ersten Blick wenig besonders. Doch legt es den Menschen von heute Zeugnis dessen ab, was vor über 1600 Jahren an gleicher Stelle war.

Ronny Wittenwiler

MÖHLIN. Nahe beim Schlossplatz Möhlin. Römische Heeressoldaten bei der Arbeit. Sie lassen den Blick über den Rhein schweifen, überwachen die Grenze. Das zeigt uns dieses Bild, wahrgenommen mit dem geistigen Auge. 1600 Jahre später, angekommen im Jetzt, sehen wir hier aber auch einen Archäologiestudenten, wie er freilegt: das Erbe des römischen Kaisers Valentinian (Regentschaft 364-375 n. Chr.).

Lange im Verborgenen

Dieses auf den ersten Blick unspektakulär anmutende Mauerwerk bildet die Überbleibsel eines römischen Wachturms. Teile des Fundaments. direkt am Rhein gelegen; letzte Bruchstücke dessen, was längst in Vergessenheit geraten war. Zwar ist eine erste Erwähnung der Warte anno 1870 bekannt, und anno 1919 soll man hier schon einmal ausgegraben haben, was über die Jahre verschwunden war. Dass in neuerer Zeit aber kaum jemand Notiz von diesem römischen Zeugnis aus Stein genommen hatte, hat einen einfachen Grund: Die natürliche Vegetation überwucherte das Fundament und begrub es unter sich. Auf jeder Wanderkarte für diese Gegend stehe zwar «römische Warte Schlossplatz», sagt Urs Steck von der Ortsbürgerkommission Möhlin. «Doch wusste kaum



Was wir hier sehen, hängt auch davon ab, mit welchen Augen wir das Weltgeschehen betrachten. Freilegung von Teilen einer römischen Warte im Möhliner Forst.

Foto: Ronny Wittenwiler

jemand, wo sie stand. Man hat sie unter den Verwachsungen nicht mehr gefunden.»

Jetzt also endlich wird dieses Erbe eines römischen Kaisers freigelegt; auf Initiative der Ortsbürgergemeinde Möhlin soll das Werk für die Nachwelt erhalten bleiben. Peter-Andrew Schwarz, Professor für Provinzialrömische Archäologie von der Uni Basel, zeichnet für die Freilegung des Fundaments verantwortlich. Unbekannt ist es nicht, dass sich

während des römischen Reichs Wachtürme entlang des Rheins erstreckten. Hier handelt es sich allerdings um einen «Originalbefund.» Will heissen: Wurden die meisten Teilstücke römischer Warten bereits einmal geflickt und mit neuen Steinen ergänzt, eröffnet uns dieses Bild nichts anderes als den geistigen Blick darauf, was vor 1600 Jahren an gleicher Stelle war. Was sehen wir: Einen Archäologiestudenten oder römische Heeressoldaten bei der Arbeit?

Lauf-Rundkurs in Möhlin: Eröffnung

MÖHLIN. Die Ortsbürgergemeinde Möhlin lädt die Bevölkerung von Möhlin zur Eröffnung des Helsana-Trails ein. Am Samstag, 14. Juni, 14 Uhr, wird im Beisein von Repräsentanten von Ryffel Running, Swiss Athletics und der Helsana-Gruppe der Rundkurs im Forst eröffnet. Drei unterschiedlichen Strecken in der Länge von 4.3 km, 7.9 km und 13.2 km sind ausgeschildert. Die Strecken eignen sich für das tägliche Spazieren, Joggen, Walken und Nordic-Walken, der Trail lädt zum Breitensport an der frischen Luft ein. Im Anschluss an die Eröffnungsfeier kann der Rundkurs abgelaufen werden, für eine Läufererfrischung ist der OLK Fricktal besorgt. (mgt)

Galgevögel: Wechsel im Vorstand

MÖHLIN. Die 50. Generalversammlung der Meler Galgevögel, unter Leitung des Präsidenten Tobias Schürch, stand vor allem im Zeichen der Wahl von neuen Vorstandsmitgliedern. Nach elf Jahren wurde Nadine Hasler verabschiedet, sie war Protokollführerin und amtete die letzten zwei Jahre noch als Vize-Präsidentin. ebenso wurde Tamara Krebs verabschiedet, sie verlässt den Vorstand nach sieben Jahren, fing als Aktuarin an und war die letzten vier Jahre Guggerchefin. Erfreulicherweise konnten zwei Neue für den Vorstand gewonnen werden: Angela Freiermuth (Protokollführerin) und als Guggerchef Pascal Kaufmann. Der Rest des Vorstandes wurde ebenfalls einstimmig gewählt. Nun steht den Galgevögel das grosse «Jubifäscht» am 25. und 26. Juli auf der Allmend mit «Alpenland Sepp & Co» am Freitag und am Samstag mit den «Isartaler Hexen» bevor. (mgt)

LESERBRIEF

Wo bleibt die Volksmehrheit?

Als Mitglied einer Facharbeitsgruppe des Projektes «Zukunft mittleres Fricktal» erinnere ich mich gerne an die Sitzungen, an welchen wir mit Herzblut und Fachwissen diskutiert, hinterfragt, gebrütet und politisiert, Fakten gesammelt und zusammengetragen haben. Ein jedes Mitglied hat mit grossem Engagement zum nun bestehenden Facharbeitsbericht beigetragen. Nicht nur sehr viel Zeit, sondern auch sehr viel Geld wurde bereits in dieses Projekt gesteckt.

Mit grosser Enttäuschung und Entrüstung habe ich zur Kenntnis nehmen müssen, dass die grosse Mehrheit der Bevölkerung nun nicht einmal die Chance erhält, anhand dieser gesammelten Daten und Fakten selbst eine Entscheidung über die Vor- und Nachteile einer Fusion, einer engeren Zusammenarbeit oder die Weiterführung wie bisher fällen zu können. Der Gemeinderatsentscheid entgegen einer Weiterverfolgung des Projekts bleibt schleierhaft, die wahren Gründe und Hintergründe bleiben im Dunkeln.

Meiner Meinung nach geht es nicht an, dass der Gemeinderat Obermumpf mit dieser Ignoranz über die Köpfe des Souveräns hinweg eine solch schwerwiegende, zukunftsträchtige Entscheidung fällt. Der Gemeinderat Obermumpf möchte offenbar ein «Extrazügli» fahren, noch aber leben auch wir in einer Demokratie, in welcher die Volksmehrheit zählen muss!

FRANZISKA ZURFLUH, OBERMUMPF

VEREINSECKE

Christkatholischer Männerverein

Fr., 13.6., Besammlung 13.15 Uhr, Kirchgemeindehaus: Besuch Kloster Beinwil. Mitglieder Frauenverein willkommen. Anmeldeung: Präs. Tel. 061 851 30 11.

Frauenturnverein

Sa., 14.6., 13.45 Uhr Waldeingang Burstel Grube, Eröffnung Helsana-Trail, alle interessierten Turnerinnen treffen sich im Trainer. Mi., 25.6., eintägige Vereinsreise Toggenburg. Info und Anmeldung in Turnstunde oder Priska Scheuner, 061 851 31 74.

Gemeinnütziger Frauenverein Strickstube bis 5.10. geschlossen.

Jahrgang 1932

Di., 10.6., ab 14.30 Uhr, Rest. Ryburg: Festlegung Tagesausflug August.

Festlegung Tagesausflug August. Naturfreunde

Sa., 14.6., ab 13 Uhr, Sunnebärg Olympiade. Anm. bis 9.6., bei Kaspar, 079 347 84 26 & Stachi 061 851 55 74.

Natur- und Vogelschutz

12.6., 17 Uhr, Storchenstation Möhlin: Reservatspflege. Alle Helferinnen und Helfer willkommen.

Sportschützen

Kleinkaliber Volksschiessen Röti. Do., 12.6., 17 Uhr bis Dämmerung. Sa., 14.6., 13-17, So., 15.6., 8-12 Uhr. Frau, Mann, Jugendliche eingeladen, Treffsicherheit auf 50 m festzustellen, unter Anleitung Sportschützen.

Wasserfahrverein Ryburg

Vereinslokal an Pfingsten und Pfingstmontag von 9-12 Uhr offen. 20. Juni Spanferkelessen im Depot. Anmeldeschluss So., 8.6., auf Liste eintragen im Depot, SMS 079 330 86 46 oder depot@wfvryburg-moehlin.ch.

FRICKTAL IN BILDERN



Schnitzeljagd! Anstelle des jährlichen Vater-Kind-Turnens führte man in Obermumpf am 24. Mai einen Familienanlass durch: Eine Schnitzeljagd quer durch Obermumpf bis zum Ziel, der Mumpfer Fluh. Bei den verschiedenen Posten musste man Rätsel lösen, Märchen herausfinden, Tierstimmen erraten, Kreuzworträtsel lösen und noch viele weitere tolle Sachen entdecken. Mit grossem Hunger kamen die Kinder mit ihren Eltern am Ziel an, wo bereits Würste und selbstgemachte Salate sowie Desserts auf sie warteten. In gemütlicher Gesellschaft liess man den Anlass ausklingen. (mgt)

Foto: zV



Auf nach Grenchen: Seniorinnen und Senioren aus Schupfart folgten der Einladung des Velo-Moto-Clubs und der Gemeinde zur Seniorenausfahrt ins Solothurnische Grenchen. Ein Besuch im Velodrome stand auf dem Programm. Eindrücklich wurde erklärt, wie die Bahn zusammengenagelt ist und aus wie vielen Teilen sie besteht. Dass ein Bahnvelo mindestens 6.8 Kilogramm wiegen muss, war bislang auch nicht bekannt. Ein Fahrer war gerade am Trainieren und so unterstütze man ihn spontan mit einer La-Ola-Welle. So war die Stimmung bestens. Über Liestal nach Rheinfelden und via Eiken ging es zurück nach Schupfart, wo ein toller Ausflug sein Ende nahm. (mgt)